Aus der Bewegung

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Freidenker [1956-2007]**

Band (Jahr): **48 (1965)**

Heft 2

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

und Provokation sind nun einmal sein Lebenselement. Die Presse erinnert an einige seiner berühmt gewordenen Kampfparolen: «Nie einem Streit um die Sache aus dem Wege gehen! Das Evangelium ist Angriff!» u. a. m. Mit Anerkennung nennt man ihn heute den «Gewissensbiss der Nation»!

Uns Diesseitsmenschen interessiert vor allem die nachstehende, vor Zorn bebende Provokation an die Adresse der Kirche: «95 Prozent vermeintlich frommer Christen sind in Wirklichkeit Atheisten; vom Evangelium sind sie weiter entfernt als die überzeugten Nichtgottgläubigen.»

Auch hier hat der wackere Kirchenmann mit seinen 95 Prozent wohl etwas zu hoch und zu weit gegriffen. Sollte die Zahl aber stimmen, so müsste die Kirche doch mit der Zeit die Konsequenzen ziehen, müsste abtreten und müsste einem neuen Glauben, dem Glauben an die alles tragende Macht der diesseitigen Realität, die ja auch alle Religionen und alle Glaubensformen aus sich herausbildet, Platz machen. O.

Genial

Ein Team von Technikern und Wissenschaftlern hatte in langjähriger Arbeit ein Elektronengehirn konstruiert, welches alles Wissen der Welt in sich aufspeichern und verwerten konnte und das nicht nur auf konkrete, sondern auch auf abstrakte Begriffe eine präzise Antwort zu geben wußte. Fragte man es zum Beispiel: Was ist Wahrheit? — so antwortete es kurz und nüchtern: Wahrheit ist die Aussage einer tatsächlichen Gegebenheit in unverfälschter Form, oder: Was ist Liebe? — Liebe ist die Synthese aller positiven Empfindungen, die einem bestimmten Objekt entgegengebracht werden. Eines Tages jedoch wurde die Anlage in großer Eile von den Wissenschaftlern wieder abgebaut, und alle bewahrten in Zukunft ein verstörtes Stillschweigen über sie. Was war geschehen? Einer der Gelehrten hatte dem Gehirn die keineswegs abwegige Frage gestellt: Was ist Gott? — und die Maschine hatte klar und einfach geantwortet: Ich bin Gott.

Fred Sundermann, zitiert nach «Freies Denken» 11/64

Die Steuermoral der Moralischen Aufrüstung

Die Verwaltung der «Stiftung der Moralischen Aufrüstung» verlegt ihren Sitz von Caux nach dem Kanton Luzern, weil sie hier wegen ihrer Gemeinnützigkeit steuerfrei ist.

Die Moral von der Geschicht: *Moral versteuert* lieber nicht.

E. Br.

Die Literaturstelle empfiehlt:

Neuerscheinungen:

Dr. Hans Titze:

Der Kausalbegriff in Philosophie und Physik . . . Fr. 29.—

Aus dem Szczesny-Verlag:

Bruno Bettelheim: Aufstand gegen die Masse . . . . Fr. 27.70
William W. Bartley: Flucht ins Engagement . . . . . Fr. 26.—
Alain: Wie die Menschen zu ihren Göttern kamen . . Fr. 26.—

Aus der Bewegung

Mitteilung des Zentralvorstandes

Samstag, den 20. März 1965, 16.30 Uhr, im Hotel «Glockenhof», Aarau:

Präsidentenkonferenz.

Wir erwarten Vertreter aller Ortsgruppen.

Sonntag, den 21. März 1965, 10.30 Uhr, im Hotel «Glockenhof», Aarau:

Delegiertenversammlung.

Die Ortsgruppen werden aufgefordert, die Delegiertenversammlung statutengemäss zu beschicken. Die Traktandenliste wird den Ortsgruppen direkt zugestellt. Einzelmitglieder sind als Gäste herzlich eingeladen, an der Delegiertenversammlung teilzunehmen. Auf Wunsch wird Ihnen die Traktandenliste vom Zentralpräsidenten zugestellt.

Ortsgruppe Aarau

Samstag, den 20. Februar 1965, 20 Uhr, im Restaurant «National», in Aarau:

Generalversammlung.

Wir erwarten alle Mitglieder!
Adresse der Ortsgruppe: 5001 Aarau, Postfach 436.

Ortsgruppe Basel

Dienstag, den 23. Februar 1965, 20 Uhr, im «Zunfthaus zu Safran», Basel, Gerbergasse 11, I. Stock, wird Gesinnungsfreund

Jakob Stebler (Bern),

Szenen aus seinem (noch unveröffentlichten) Schauspiel

«Du sollst nicht töten!»

vortragen und über die Grundgedanken dieses Bühnenstückes mit uns diskutieren.

Die Veranstaltung ist nur für Mitglieder und geladene Gäste bestimmt. Wir bitten um frühzeitiges Erscheinen.
Adresse des Präsidenten: Fritz Belleville, 4000 Basel, Morgartenring 127.

Ortsgruppe Bern

Dienstag, den 16. Februar 1965, 20 Uhr, im Saal des Restaurants «Victoriahall«, Kreuzung Zieglerstrasse/Effingerstrasse, Tramhalt KV:

Hauptversammlung.

Wir rufen unsere Mitglieder auf, vollzählig daran teilzunehmen.
Adresse der Ortsgruppe: Transitpostfach 468, 3000 Bern.

Ortsgruppe Olten

Freitag, 19. Februar 1965, 20 Uhr, im Restaurant «Aarhof», I. Stock:

Generalversammlung.

Vollzähliges Erscheinen erwartet der Vorstand.
Adresse der Ortsgruppe: 4600 Olten, Postfach 296.

Ortsgruppe Zürich

Freitag, den 12. Februar 1965, 20 Uhr, im Sitzungssaal des Hauses «Zum Korn», Birmensdorferstrasse 67, 5. Stock (Lift):

Jahresversammlung.

Freitag, den 19. Februar 1965, 20 Uhr, im Sitzungszimmer des Hauses «Zum Korn», Birmensdorferstrasse 67, 2. Stock:

Diskussionsabend.

Adresse des Präsidenten: Walter Gyßling, 8032 Zürich, Hofackerstr. 22.
Familiendienst, Beratungen und Abdankungen: Telephon (051) 26 23 90 oder 54 47 15.

Freigeistige Vereinigung der Schweiz

Ehrenpräsident: Ernst Brauchlin, Konkordiastr. 5, 8032 Zürich. Präsident: Marcel Bollinger, Neugrüthalde, 8222 Beringen. Geschäfts- und Literaturstelle: Fritz Moser, Langgrütstr. 37, 8047 Zürich, Telephon (051) 54 47 15.

Verantwortliche Schriftleitung: Redaktionskommission der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz. Einsendungen für den Textteil sind zu richten an Postf. 436, 5001 Aarau. Redaktionsschluß für den Textteil jeweilen am 15. des Monats. Unverlangte Manuskripte, die keine Verwendung finden, werden nur zurückgesandt, wenn das Rückporto beiliegt. — Der Abdruck eines Beitrages bedeutet nicht in jedem Falle die volle Zustimmung der Schriftleitung. — Nachdruck unter Quellenangabe und Einsendung von Belegexemplaren gestattet.

Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 5.—; halbjährlich Fr. 3.—. Deutschland: jährlich DM 5.—; halbjährlich DM 3.—. Uebriges Ausland: jährlich Fr. 5.—; halbjährlich Fr. 3.— zuzüglich Porto. Verkaufspreis der Einzelnummer Fr. —.50 bzw. DM —.50. Für Mitglieder der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz ist das Abonnement obligatorisch. Bestellungen, Adreßänderungen und Zahlungen sind zu richten an die Geschäftsstelle der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz, Langgrütstraße 37, 8047 Zürich. Postcheckkonto Zürich 80 - 48 853.

Verlag: Freigeistige Vereinigung der Schweiz. Druck und Spedition: Druckereigenossenschaft Aarau, Weihermattstraße 94, Tel. (064) 22 25 60.